

EDITORIAL:

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

mit einem flammenden Plädoyer für die Beteiligung der Leser an der Berichterstattung der Zeitung geht unsere Debatte zur Qualität der Lokalzeitungen weiter. Peter Taubald, der Chefredakteur der *Madsack Heimatzeitungen*, spricht sich vehement dafür aus, die Bürger und ihre Interessen ernst zu nehmen, und dazu gehörten nun mal auch Feuerwehr und Vereine. Und er nimmt den Journalisten die Angst vor ihrer vermeintlichen Konkurrenz, den Lesern: „Journalisten sollten sich freuen, dass Fotos von Rapsfeldern und Vereinsberichte zunehmend aus der Community kommen. Das nimmt ihnen nicht den Job, sondern gibt ihnen den Freiraum, journalistische Qualität zu liefern“, sagt Taubald und liefert mit dieser These einen gänzlich anderen Ansatz als Christian Jakubetz, der vor drei Monaten die Debatte in der *drehscheibe* auslöste und die Qualität von Texten vor allem an die Inhalte knüpfte, die ihm in den Lokalzeitungen größtenteils als zu banal erschienen. Wir sind nun auf das Echo zu Taubalds Thesen gespannt.



Jens Lohwieser ist Projektleiter der *drehscheibe*.

Das eigentliche Thema dieser Ausgabe passt gut zur Diskussion um Qualität. Denn kaum ein anderer bedarf so viel Fingerspitzengefühl, so viel objektiven Abstandes und so viel Abwägens eines jeden Wortes, wie das der Justizberichterstattung. Gleichzeitig gilt es den Informations hunger vieler Leser zu stillen, die nicht selten nach Details verlangen, über die Reporter aus ethischen Gründen vielleicht lieber nicht berichten sollten. Diese Gratwanderung zu meistern, ohne verletzend, verurteilend, sensationsgierig oder eben nichtssagend zu sein, hat sehr viel mit der Qualität journalistischen Arbeitens zu tun.

Wir haben für diese Ausgabe Geschichten gefunden, die für eine solche im journalistischen Sinne positive Justizberichterstattung stehen. So begleitete beispielsweise der *Rheinische Merkur* einen Jugendrichter durch seinen Arbeitsalltag und die *Lübecker Nachrichten* berichteten direkt aus dem Gefängnis – informativ, persönlich und spannend erzählt.

Viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen *drehscheibe*.

Jens Lohwieser

KONTAKT

Redaktion *drehscheibe*, Mehringdamm 57, 10961 Berlin

Abonnenten können die Ideenliste „Justiz 2009“ auf www.drehscheibe.org abrufen oder bestellen:

Tel. (030) 69 56 65 10,
Fax (030) 69 56 65 20,
info@drehscheibe.org

INHALT:

DOSSIER:

- 4 Alles, was Recht ist: Voraussetzungen für gute Justizberichterstattung
- 6 Der *Rheinische Merkur* begleitet einen Jugendrichter durch den Arbeitsalltag
- 7 Von Fehlern im Justizsystem berichten die *Nürnberger Nachrichten*
- 8 Die Rolle von ehrenamtlichen Schöffen beleuchtet die *Frankfurter Rundschau*
- 10 Die *Lübecker Nachrichten* widmen der Justizvollzugsanstalt eine Serie
- 11 Die *Hildesheimer Allgemeine Zeitung* besucht eine forensische Anstalt
- 12 Einen inhaftierten jugendlichen Rapper porträtiert der *Kölner Stadt-Anzeiger*
- 13 Extradreh – Blitztipps

MAGAZIN:

- 14 Relaunch: Wie sich Regionalzeitungen inhaltlich und organisatorisch erneuern
- 17 Debatte über den Lokaljournalismus – Es geht um mehr als Handwerk
- 18 Presserat: Zitieren aus Verhandlungen
- 19 Presserecht: Namen im Online-Archiv
- 20 Fotowerkstatt
- 21 Buch- und Internet-Tipp

IDEENBÖRSE:

- 22 Gutes Bild, gute Zeilen
- 23 Der *Südkurier* beleuchtet Gewalt und Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen
- 24 Diskussionsrunden zu Lokalthemen organisiert der *Pfälzische Merkur*
- 25 Die *Kieler Nachrichten* stellen auf engstem Raum Arbeitende vor
- 26 Die *Saarbrücker Zeitung* blickt auf die Parksituation in der Stadt
- 27 Die Mängel an den Schulen enthüllt der *Hellweger Anzeiger* in einer Serie
- 28 Making-of eines Jahresrückblicks auf DVD der *Oberhessischen Presse*
- 30 Anders gedreht – Rubriken und Ideen

PANORAMA:

- 31 Tipps zum Winter / Impressum